

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Vortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 211.

Halle, Sonnabend den 10. September
Hierzu eine Beilage.

1853.

Deutschland.

Berlin, d. 8. Sept. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Großherzoglich sächsischen Staatsminister von Wagnorff den Rotthen Adler-Orden erster Klasse zu verleihen.

Der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen ist nach Naumburg abgereist. — Der Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen und Gemahlin sind von Norberney hier eingetroffen und im königlichen Schlosse zu Potsdam abgestiegen.

Der Landtag der Provinz Preußen wird der „N. Nr. 3.“ zufolge in den ersten Tagen des Octobers, vielleicht am 2. October zusammenzutreten. Der Hauptzweck des Zusammentritts ist die Bewilligung von Geldmitteln für Chaußeebauten.

An mehreren Gymnasien ist in letzter Zeit die Trennung des lutherischen Religionsunterrichts von dem reformirten durch die Gymnasialdirektoren vorgenommen worden. Es sind in Folge dessen Beschränkungen an die Unterrichtsbehörden eingelaufen und steht dem Vernehmen nach eine allgemeine Verfügung zu erwarten, welche die Unzulässigkeit dieses Verfahrens ausdrückt. Das Konsistorium der Provinz Sachsen hat bereits die Abstellung dieser Aenderung angeordnet.

Herr Elihu Burritt ist auf seiner Rundreise durch Norddeutschland hier angekommen und wird morgen nach Leipzig abreisen. Heute machte er unter andern auch den hiesigen Zeitungsredaktionen seinen Besuch und entwickelte seine Vorschläge zu einer „Universal Ocean-Penny-Postage.“

Dresden, d. 8. Sept. Ihre Maj. die Königin von Preußen ist gestern Abend 8 Uhr im Hoslager zu Pillnitz eingetroffen und wird sich wahrscheinlich bis Sonnabend daselbst aufhalten.

Weinheim, d. 5. Sept. In der Nacht vom 1. zum 2. und folgende Tage sind ein Duzend Verhaftungen hiesiger zum Theil wohlhabender Bürger ausgeführt worden und zwar wegen der im Jahre 1848 unternommenen Demolirung der Eisenbahn und der dadurch bewirkten Beschädigung eines leeren Bahnzugs nebst dessen Führern. Entschädigung und Prozesskosten, welche die als betheiligte Verurtheilten Hessen, nach Abbüßung mehrjähriger Gefängnißstrafe, nicht allein tragen konnten, haben, wie man sagt, die Wiederaufnahme des Prozesses veranlaßt, den man als niebergeschlagen ansah. Etwa die Hälfte der Verhafteten ist wegen Mangel an Raum aus dem hiesigen Gefängnisse nach Heidelberg gebracht.

Italien.

Rom, d. 29. August. Die Reise des Papstes nach Castel Gandolfo ist aufgeschoben. Der Eindruck, den die Entdeckung der jüngsten politischen Umtriebe in der Hauptstadt des Landes auf sein leicht verletzbares Gemüth machte, mußte die Reisesimmung in Betrachtungen ganz anderer Art verwandeln, zumal da ihm Mancher unter den Verhafteten persönlich bekannt ist. Die Zahl derselben ist unterdessen auf fast 200 gebracht, von denen freilich die Meisten schon früher unter polizeilicher Aufsicht standen und unter den gegenwärtigen Behältnissen auf bloßen Verdacht hin eingezogen wurden.

Der augsburger Allgemeinen Zeitung zufolge wurden in einem Zeitraum von vier Jahren und einigen Tagen allein beim Militärgericht in Ancona folgende Strafen erkannt und in Vollziehung gebracht: 60 Individuen wurden durch Pulver und Blei hingerichtet, 64 wurden zur Galeere, 78 zu öffentlicher Zwangsarbeit, 1555 zu Gefängnißstrafe, 48 zu Stockstreichen, und 180 theils zu Hausarrest, theils durch die überstandene Untersuchungshaft als genugsam bestraft betrachtet, verurtheilt; dagegen 259 Individuen beim Mangel an Beweisen vorläufig, und 137 gänzlich freigesprochen, und endlich 55 begnadigt.

Turin, d. 1. Sept. Die „Neue Nr. Zeitg.“ bringt folgende Enthüllung: Nach dem, was von Seiten der nordamerikanischen Freistaaten in den letzten Zeiten geschehen, glaube ich Sie darauf auf-

merksam machen zu müssen, daß der amerikanische Commodore im Hafen von Spezia eine förmliche Mittelmeer-Flotte von amerikanischen bewaffneten Schiffen zu commandiren scheint. Es werden von La Spezia aus die Stationen von Alexandrien, Tanger u. s. w. besetzt, es ist ein unaufhörliches Gehen und Kommen von Schiffen, und von vielen Seiten her vernehme ich, daß das Sternbanner der Republikaner von Nordamerika noch nie so häufig in den Mittelmeer-Gewässern gesehen worden, als gerade jetzt. Die Demokraten aus der neuen Welt führen entschieden etwas im Schilde, sie sind zu klug nach ihrer Art, um irgend etwas umsonst zu thun, sie schicken auch nicht umsonst so viele Schiffe ins Mittelmeer. Dazu kommen die Aeußerungen, die sie selbst thun. Aeußerte doch jüngst ein Offizier, als von General Washington und seiner Nichtinterventionstheorie die Rede war, ganz offen: „Der General, rechne ich, würde ganz anders sprechen, wenn er heut lebte, würde kein müßiger Whig sein, sondern ein ganzer Demokrat!“ Die Art und Weise, in welcher hier zu Lande die Amerikaner gefeiert werden, hat übrigens den gerechten (!) Unwillen des östereichischen Gesandten erregt, und man spricht alles Erstes davon, daß seine Abreise nahe bevorstehe.

Neapel, d. 28. Aug. Mittelfst Abends vom 20. Aug. wurden 22 Individuen wegen der Ereignisse vom 15. Mai 1848, darunter der damalige Minister Ruggieri, in contumaciam zum Tode verurtheilt. Funfzehn weiteren wurde mehrjährige Kerkerhaft in Eisen, dreien Landesverweisung zuerkannt; dreißig wurden freigesprochen.

Frankreich.

Paris, d. 5. Sept. Hr. Soulé, der amerikanische Gesandte für Madrid, verweilt immer noch in Paris, seine Beziehungen zu den Häuptern der republikanischen Partei sind fortwährend sehr innig, indessen hat man bemerkt, daß er seit einigen Tagen mit Hrn. Drouin de l'Huys häufige und lange Konferenzen hält. Ueber die Tragweite derselben liegt ein tiefes Geheimniß, und bei der Verschiedenheit der Tendenzen der beiden Regierungen ist der Berührungspunkt für die Gemeinschaftlichkeit ihrer Politik schwer erkennbar, sie kann aber muthmaßlicher Weise nur die Fragen des Orients, Italiens und Spaniens betreffen. Die französische Regierung ist aus Anlaß der durch ihren Konsul in Smyrna übernommenen Verpflichtung, Kosta bis zur Austragung der Differenzen in Gewahrsam zu behalten, in großer Verlegenheit. Es scheint, daß diese Angelegenheit nicht sobald die Lösung erhalten dürfte, da das Wiener Kabinet eben so wenig als das von Washington nachzugeben geneigt sei, und in solcher Lage ist das Ende der lästigen Verpflichtung für Frankreich unabsehbar. Der „Constitutionnel“ bespricht heute den Sachverhalt, und wenn er Oesterreich nicht Recht giebt, so entschuldigt er auch die Handlungsweise des amerikanischen Schiffskapitäns nicht, schließt jedoch damit, daß die Bewilligung des freien Abzuges für den angehaltenen Kosta das Angemessenste für die Politik Oesterreichs wäre. Es ist Herr Boniface, der die fragliche Angelegenheit erörtert, man glaubt aber hier, daß er die Ansichten der Regierung ausspreche, und man ist unwillkürlich an die Konferenzen des Herrn Soulé mit Hrn. Drouin de l'Huys gemahnt.

Paris, d. 6. Sept. Den neuesten Nachrichten zufolge wird der Kaiser künftigen Sonnabend in Paris eintreffen. Nach einem kurzen Aufenthalte in der Hauptstadt wird er Boulogne, das Lager von Helfaut, Lille und Valenciennes besuchen und sodann in Compiegne die Jagd eröffnen. Man spricht von einer großen tactischen Kriegsoperation, welche durch sämtliche Truppen des Lagers von Boulogne ausgeführt werden soll. — Im halbamtlichen Theile des „Moniteur“ wird der durch ein pariser Blatt verbreiteten Nachricht widerprochen: die Regierung beabsichtige, Getreide-Vorräthe aufzu kaufen. Das definitive Ergebniß der diesjährigen Erndte

sei zwar noch nicht ermittelt, allein die Regierung sei überzeugt, das allenfalls sich herausstellende Deficit werde hinlänglich durch den, sich selbst überlassenen, Privat-Handel gedeckt werden; sie käme ihm bloß zu Hülfe durch Maßregeln, welche gleich seien für alle und das Anschaffen und Vertheilen des Getreides im Inneren erleichterten. Zugleich wird gemeldet, die Wirkung der bis jetzt getroffenen Vorkehrungen fange bereits an, fühlbar zu werden. Schließlich heißt es nochmals, der Staat beschänke sich darauf, die Privat-Industrie zu schützen und habe nie die Absicht gehabt, ihr vorzugreifen zu wollen.

Paris, d. 7. Sept. (Tel. Dep.) Circulirende Gerüchte, das Rußland die Annahme der türkischerseits gestellten Modifikationen verweigere, so wie, das ein Wechsel des englischen Ministeriums bevorstehe, wirkten drückend auf die Course.

Orientalische Angelegenheiten.

Eine Korrespondenz der „Augsb. Allg. Ztg.“ aus **Konstantinopel** vom 25. Aug. hält ebenfalls die Friedenszuversicht, „die sich in den europäischen Blättern kundgiebt“, für unbegründet, und meint, das „die von der Pforte vorgenommenen Aenderungen das Gelingen der Vermittlung überhaupt wieder ganz in Frage stellen, da Rußland, wie man versichert, erklärt hat, das es jenes von den vier Großmächten vorgelegte Projekt annehme, aber nur unter der Bedingung, das auch die Pforte es ganz unverändert annehme, widrigenfalls halte sich die russische Regierung an nichts weiter gebunden. So stünde also wieder Alles in Frage, man ist gerade so weit als zuvor.“

Dieselbe Zeitung meldet von der **polnischen Grenze** vom 3. Sept., das auch die Rumänung der Donaufürstenthümer durch die Russen, welche man von mander Seite als nahe bevorstehend angekündigt, vorerst nicht erfolgen werde. Aus den militärischen Anordnungen in Bessarabien und an der moldauischen Grenze lässe sich „durchaus nicht auf eine baldige rückgängige Bewegung der russischen Truppen schließen. Das dritte Infanteriecorps unter dem Oberbefehl des Generalleutenants v. Pfisen-Saden steht jetzt mit den Generalen Grotenhielm, Selwan, Samarin und andern hart am Pruth, und im Rücken dieses Corps werden die Reservebrigaden und mehrere Kavalleriebrigaden vorgeschoben. Die Rumänung der Donaufürstenthümer wird gewiß bei den angebahnten Vermittlungen noch größere Anstände darbieten, denn, abgesehen von den lokalen, eine neuen Disposition der Truppen erfordernden Schwierigkeiten, wird der Kaiser einen schleunigen Rückzug schon deshalb nicht zugefassen, weil ein solcher von der Masse des russischen Volks als eine Demüthigung Rußlands angesehen würde.“ — Wenn auch der letztere Grund bei russischen Verhältnissen weniger in Anschlag zu bringen sein dürfte, so spricht doch vieles Andere für diese Ansicht der „Allg. Ztg.“

Bermischtes.

Berlin, d. 7. Sept. Die ärztliche Vermuthung, das die Cholera in diesem Jahre jedenfalls bedeutender bei uns auftreten werde, als in den fünfzig vergangenen, scheint sich leider zu bestätigen. Die Zahl der Krankheitsfälle hat mit dem heutigen Tage bereits eine Höhe erreicht, welche sie im ganzen vorigen Jahr nicht erreichte. Eine Besserung erwartet man nur von einer besänftigteren Witterung. Bis gestern Mittag waren als erkrankt gemeldet 224 Personen, Zugang bis zum 7. Mittags 28, zusammen 252 Personen. Hiervon sind genesen 10, gestorben 147, in Behandlung geblieben 95 Personen.

Vom Rheine, d. 6. Sept. Die Trauben-Krankheit tritt bereits am Rheine an verschiedenen Stellen auf; bisher scheint sie häufiger bei Früh- und Speise-Trauben, als bei den eigentlichen Weintrauben vorzukommen. Ihre Verheerungen werden daher weniger in den Weinbergen, als in den gewöhnlich in der Ebene gelegenen Weingärten wahrgenommen. Leider haben wir nicht die Gewißheit, das sie nicht im nächsten Jahr an Macht und Umfang gewinnen und die vielen Hindernisse einer guten Weinlese mit einem neuen, vielleicht nicht zu überwindenden vermehren werde. In der am 19.

Sept. zu Bonn stattfindenden, mit der General-Versammlung des rheinpreuss. landwirthschaftlichen Vereins verbundenen Ausstellung landwirthschaftlicher Produkte wird auch die Trauben-Krankheit in ihren verschiedenen Stadien durch viele Exemplare dargestellt werden.

Brüssel, d. 6. Sept. Die auf Anregung Nord-Amerikas hier versammelten Abgeordneten der Seemächte zur Annahme eines gleichmäßigen Observationsplanes zur See setzen thätig ihre Arbeiten fort. Ihre Sitzungen finden täglich im Ministerium des Innern statt und dauern 5 bis 6 Stunden. Die bei der Konferenz vertretenen Nationen sind England, Frankreich, Rußland, Schweden, Norwegen, Portugal, Holland, Belgien und die Vereinigten Staaten Nordamerikas, von welchen letzteren die Initiative ausgegangen war. „Es ist das erste Mal“, sagte mit Recht Lieutenant Maury, der bekanntlich im Auftrage der Vereinigten Staaten die Konferenz in Europa in Anregung gebracht hatte, „das man so viele Offiziere verschiedener Nationen zu einem Zwecke gemeinsamen Nutzens, zur Beförderung der Wissenschaft und des Glückes der Menschheit versammelt sieht, die man bis jetzt nur unter den Mündungen der Kanonen sich vereinigen sah, um unheilvolle Unternehmungen zu verfolgen.“ Diese Versammlung kann mit Recht ein wahrer Friedens-Congress genannt werden, welcher an die Stelle der Worte Tafaschen setzt und der bereits sicherere und kürzere Straßen über den Ocean angezeigt hat. Man hat sich bereits über die verschiedenen Observationspunkte verständigt, welche als die Mittel zur Abkürzung der Seefahrten und zur Verringerung der Gefahren der Seereisen dienen sollen. Gleichmäßige und vergleichbare Tabellen sind sowohl für die Krieges-, als die Handelsmarinen ankommen worden, welche einwilligen werden, an den projectirten Arbeiten sich zu beteiligen. So werden die Schiffe, indem sie die Meere durchfahren, künftig zugleich Schwimmbenken Observatorien, welche, verbunden mit den Observatorien auf der Erde, den Globus mit einem Netze bedecken werden, dessen Zweck das Studium der großen Naturerscheinungen in ihrer Gesamtheit ist. Es ist dies gewiß die umfassendste Association, welche die Geschichte der Wissenschaften je zu erwähnen haben wird.

Aus der Provinz Sachsen.

Merseburg, d. 9. September. Die Worte, die Se. Maj. der König an die ihm vorgestellten städtischen Behörden, den Magistrat und die Stadtverordneten vor seiner vorgestern Morgen von hier erfolgten Abreise richtete, lauteten ungefähr so: „Ich habe mich sehr gefreut über den herzlichen Empfang hier in Merseburg, es war ja Alles so schön, prächtig, magnifikt, ich bin gerührt, selbst kleinere Aufmerksamkeiten habe ich recht wohl bemerkt.“ Se. Maj. fuhrn darauf 9^{1/2} Uhr in Begleitung des Prinzen Carl von Baiern durch die theilweise aufs neue bekränzten Straßen nach dem Bahnhofe, wobei auch Blumen gestreut und Sträußchen in den Wagen geworfen wurden.

Naumburg, d. 9. September. Nachdem Se. Maj. der König vorgestern früh Merseburg verlassen hatte, fuhr er mittelst Extrazuges zuvörderst bis zum Fischhause bei Schulpforta, wofelbst er ausstieg und sich zu Fuß in die ehrwürdigen Mauern der alten Landes-Schule begab, die in Festschmuck prangte. In dem Turnsaale wohnte Se. Maj. einer musikalischen Aufführung der Alumnen bei und besichtigte sodann die Kirche, den Speisesaal und andere Räumlichkeiten der Pforte. Um 12^{1/2} Uhr verließ er dieselbe, um sich nach der Naumburg zu begeben, vor deren Eingang die Ortsrichter und eine Anzahl uniformirter Bergleute Spalier bildeten. In der auf der Burg errichteten Festschule nahm der König ein von den Ständen der umliegenden Kreise dargebotenes Dejeuner an, worauf er sich nach Freiburg begab, um (wie bereits berichtet) auf dem dortigen Schlosse zu übernachten.

Freie Gemeinde

Sonntag den 11. Nachmittags 2 Uhr Vortrag von **Wislizenus**.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, das das vom 26. April 1839 datirte Statut für die hiesige Sparkasse einigen Abänderungen unterworfen und mit höherer Genehmigung umgearbeitet worden ist. Die Abänderungen, welche sich weder auf die Garantie des Instituts, noch auf die Verzinsung der Einlagen beziehen, haben im Wesentlichen den Zweck, dem Publikum die Benutzung der Anstalt noch mehr zu erleichtern. Wir geben den Einlegern anheim, sich mit ihren Einlage-Büchern zur unentgeltlichen Empfangnahme der neuen Statuten in unserer Stadt-Hauptkasse zu melden.

Mit dem ersten Januar 1854 wird das neue Statut durchgängig zur Anwendung gebracht.

Merseburg, den 14. Juni 1853.

Der Magistrat.

Dietrich, Bandagist, Klausstr., dem Kaufm. Schale vis a vis, empfiehlt Banbagen jeder Art.

Große Auction von Pferden, Wagen und Geschirren etc.

Dienstag den **13. September** cr. Vormitt. 10 Uhr werde ich im Gasthose „zur Sonne“ vor dem Sudenburger Thore in Magdeburg, wegen Beendigung mehrerer Fuhr-Entreprise: 32 Stück gute, kräftige Spann- und Wagenpferde, größtentheils 6-7 Jahr alt, worunter mehrere Paar egale sich befinden, 1 Ponnny nebst Kohlen, 15 Stück eisernachsiges Leiterwagen, größtentheils neu, 30 Stück Kumpfgeschirre, mehrere Paar Kutschsattel, 3 Stück einpännige Kutschgeschirre, 1 offene Droschke, 1 Ponnnywagen, 1 Festschiff, Ketten, Schuppen, Radeachsen, Futterkasten u. d. m. meistbietend gegen baare Zahlung verkaufen.

Kaesebier.

In der **Pfeffer'schen Buchh. in Halle** ist zu haben: **J. G. Beyer's Bäckerbuch**, oder praktische Erfahrungen bei der Bäckerei. **2te Auflage, Preis 15 Sgr.**

Inhalt: Kenntnis des Getreides — Kenntnis der Mühle — Gährungs-Mittel — Zeug-Bäckerei — Brezel-Bäckerei — Sommer-Bäckerei — Backofen und Backstube — Bretter- und Trögel-Bäckerei — Kuchen- und Butterwaaren-Bäckerei — Vom Gefrorenen — Pfefferkuchen-Bäckerei etc. etc.

Ein in der Land- und Stadtwirtschaft, so wie allen weiblichen Arbeiten erfahrenes junges Mädchen aus anständiger Familie wünscht ein derartiges Unterkommen, und wird artige Behandlung mehr als hoher Lohn gewünscht. Näheres bei Herrn **Ebert**, Martinsberg Nr. 1555/58.

Drei junge Leute aus achtbarer Familie können als Lehrlinge für ein Conditoren- und zwei Materialgeschäfte placiren

Ebert & Comp.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Nach der Abrechnung über das 21ste Geschäftsjahr hat die Gesellschaft im Jahre 1852 aufs Neue abgeschlossen:

Court.-Nrk. 2,251,218. 12 f. Lebens- und Aussteuer-Versicherungen,
7,563. 9 „ Jährliche Leibrenten und Pensionen. —

Der sich ultimo December 1852 ergebende Risico von
Court.-Nrk. 8,882,411. 14 f. Lebens- und Aussteuer-Versicherungen,
50,157. — „ an versicherten jährlichen Leibrenten und Pensionen

ist gewährleistet durch ein Capital von:

Court.-Nrk. 2,853,069. 14 f. 6 A. an belegten Capitalien und an Hypothekenwechseln der Actionaire.

Die Anmeldungen zu neuen Lebens-Versicherungen belaufen sich im Jahre 1853 bis medio August bereits auf Court.-Nrk. 1,885,100.

Die Gesellschaft übernimmt, nach 13 verschiedenen Prämien-Tarifen, Lebens-, Aussteuer-, Capital-Versicherungen, schließt Leibrenten- und aufgeschobene Leibrenten-Verträge, und sichert Ueberlebungs-Renten, Pensionen und Witt- wengehalte zu billiger Prämie und unter Gewährung aller thunlichen Vortheile und Erleichterungen.

Insbepondere wird bemerkt:

- 1) daß alle, welche noch im Laufe des Jahres 1853 eine Versicherung auf Lebenszeit nach Tab. 1—5 der Statute abschließen, für die also abgeschlossenen und ult. 1853 noch in Kraft stehenden Versicherungen, schon an der ult. 1853 zu ermittelnden Dividende participiren;
- 2) daß die Gesellschaft ohne Erhöhung der Prämie auch an Orten Versicherungen übernimmt, wo eben die Cholera herrscht;
- 3) daß nach den im Nachtrage zu den Statuten vom 13. Juli 1852 publicirten Prämien-Tarifen Aussteuer- Versicherungen in sehr verschiedener Weise abgeschlossen werden können.

Vericherungen in sehr verschiedener Weise abgeschlossen werden können. Statute, Prospecte, so wie die Formulare zu den erforderlichen Attesten, werden unentgeltlich ausgegeben, und wird jede gewünschte Auskunft bereitwilligst ertheilt in den Bureaus der unterzeichneten Agenturen der Gesellschaft:

in Alsleben	bei G. D. Werner.
„ Bernburg	„ Louis Nordt.
„ Bitterfeld	„ Franz Arnold.
„ Cöthen	„ Carl Fürstenbeims Erben.
„ Delitzsch	„ G. H. Schulze.
„ Dessau	„ A. G. Räther.
„ Eisleben	„ Hermann Meise.
„ Gethstädt	„ Otto Schubert.
„ Löbejün	„ Gerichts- Secr. W. Geld.
„ Naumburg	„ Rud. Bieler.
„ Querfurt	„ W. Thorwirth.
„ Torgau	„ J. G. Kinder.
„ Wittenberg	„ Louis Julius.
„ Zeitz	„ Ad. Linde.
„ Halle	bei Th. Meyer, Haupt-Agent.

Die Schlesiische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau,

bestätigt durch Allerhöchste-Kabinetts-Ordre vom 10. Juni 1848.

Gewährleistungs-Capital: Zwei Millionen Thaler,

und wird dasselbe auf Grund des Gesellschafts-Statuts noch in diesem Jahre auf Drei Millionen erhöht. —

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr auf Gebäude, Waaren, Mobiliar ic., sowie auf Getreide- Vorräthe in Scheunen und Diemen zu festen billigen Prämien; auch hat die Gesellschaft den Zweck ihrer Thätigkeit gegen alle Gefahren ausgedehnt, denen auf dem Land- und Wassertransport befindliche Gegenstände ausgesetzt sind.

Ueber Alles auf das Versicherungs-Geschäft Bezug habende ertheile ich gern jedwede gewünschte Auskunft und bemerke ich nur noch, daß die Policen sofort von mir ausfertigt werden.

Halle a/S.

Th. Meyer, Haupt-Agent,
Markt Nr. 725.

Das Meubles-Magazin der vereinigten Tischlermeister, Markt Nr. 940, im Kaufmann Wiselschen Hause,

empfehl die verschiedensten Gattungen solide gearbeiteter Meubles, Spiegel und Polsterwaaren unter Zusicherung der reellsten Bedienung.

Eingang zum Haupt-Magazin: Kühle Brunnengasse.

4000, 3000, 2000, 1500, 1200, 1000, 600, 500, 400 und 200 Rp sind auszuleihen durch F. Kleist, Schmeerstraße Nr. 485.

Mein Haus in der Naumburger Gasse mit darauf ruhender Fürstenergerechtigkeit, anliegendem Garten und überbauter Reiselbahn, beabsichtige ich unter billigen Bedingungen an einen soliden Mann zu verkaufen. Camburg bei Naumburg, am 26. Aug. 1853.

E. Schönemark.

Es empfiehlt sein Lager von altem raff. Nüßöl in Krufen Chr. Heinr. Unterberg jun. in Cönnern.

2 gute Forte-Piano zu sehr billigen Preisen, sowie eine reiche Auswahl aller Blas- und Streich-Instrumente empfiehlt
A. Wiedemann.

Sehr gute deutsche Violin-, Cello-, Harfen- und Violon-Saiten, sowie acht römische Saiten empfiehlt sehr billig
A. Wiedemann, Mittelstraße Nr. 157.

Nächsten Sonntag den 11. d. Mts. Nachmittags im Kuchengarten zu Kösen

Großes Militär-Concert,

gegeben vom Musikchor des 31. Infant.-Regiments unter der Leitung des Kapellmeisters Mengel.

Brückenwaagen

in allen Dimensionen empfiehlt zum bevorstehenden Markt in Auswahl, sowie Haus- und Gartenprühen, Waagebalken, die sogenannten römischen Schnellwaagen u. s. w. Wegen langjähriger und ausgebreiteter Bekanntheit enthalte ich mir jede Anpreisung, füge nur noch hinzu, daß das Zubillige nicht immer das Billigste ist.

Für die Dauer und Richtigkeit wird garantirt. Auch werden alle Reparaturen dieser Artikel übernommen.

2 Stück gebrauchte Rübenkasten mit Rädern sind für den halben Werth zu verkaufen. Halle, den 9. September 1853.

J. Drieselmann am Francensplatz.

Blasebälge in allen Größen bei Fr. Lange.

Magdeburger Bahnhof.

Montag zum Isten Viehmarktstage von Nachmittags 4 Uhr an Tanzmusik, für gute Speisen und Getränke ist gesorgt.

Zöberitz bei Salzmann

Montag zum Jahrmarkt Tanzmusik. Sonntag den 11. September frischen Obst- kuchen und Tanzvergügen, wozu freundlichst einlabet zum Schwan b. Sennewitz.

Pfaffendorf.

Sonntag den 11. d. M. Erdbeesteif, wozu freundlichst einlabet
A. Boock.

Sonntag den 11. d. M. sowie zum Markte ist Pfäumen- und anderer Kuchen zu haben; auch ladet zum Tanzvergügen freundlichst ein
Lehmann in Büschdorf.

Weintraube.

Sonntag Concert.
John, Stadtmusikdirector.

Photographisches Atelier

für Daguerreotypie und photographische Portraits auf Papier und Glas
von **H. Ganssauge**, Kl. Steinstraße Nr. 213.

Aufnahme im Glas-Salon, täglich von 9 bis 4 Uhr, unter Garantie der höchsten Feinheit.
Portraits in beliebiger Größe, von 20 Silbergroschen an, auch bis zum photographischen
Brustbilde in Lebensgröße, so wie von Daguerreotypen vergrößerte Uebersetzungen
auf Papier, in bedeutender Vergrößerung, sind zur gefälligen Ansicht im Atelier
aufgestellt.

Die Daguerreotypen werden nach neuester Manier galvanisch vergoldet
und wird daher Garantie für deren Unvergänglichkeit gegeben.

Aecht amerikanische Gummischuhe,
welche ich wegen ihrer ausgezeichneten, noch unübertroffenen Qualität beson-
ders empfehlen kann, sind jetzt angekommen.

H. Schöttler.

Das Neueste in **Cravatten, Binden und Schlipfen** in den ver-
schiedensten Stoffen und Farben empfiehlt
H. Schöttler.

Frische **Nebhühner** kaufe in jedem Quantum und zahle dafür die höchsten Preise
Julius Riffert (alte Post).

Frische **grüne Pomeranzen** empfing
Julius Riffert (alte Post).

Die **erste frische sächs. Stoppelbutter** empfing und
empfehle dieselbe in kleinen Kübeln von circa 20—30 \mathcal{L} , wie auch ausgewogen billigt.
Julius Riffert (alte Post).

Neue Schott. Voll-Seringe
empfehle in Tonnen und Schocken zu den billigsten Stadtpreisen.
Julius Riffert (alte Post).

Frischen Hamburger Caviar offerirt in bester Waare
Julius Kramm.

**Beste Brabanter Car-
dellen** in Anfern billigt, ausgewogen
à \mathcal{L} 6 \mathcal{G} , empfiehlt
Julius Kramm.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 8. September.

Artl. n.	3f.	Brief.	Geld.	3f.	Brief.	Geld.	3f.	Brief.	Geld.
Fonds-Courfe.									
Pr. Freim. Ant.	4 1/2		100 3/4						
St.-Ant. von 1850	4 1/2	102 3/4							
do. von 1852	4 1/2	102 3/4							
do. von 1853	4	100 1/2							
Staats-Schuld. d.	3 1/2		92 1/2						
Premien-Scheine d.									
Seehandl. à 50 \mathcal{G}									
Russ. u. Rumän. d.									
Schuldversch.	3 1/2								
Pr. Stadt-Dbl.	4 1/2	102 1/2							
do. do.	3 1/2								
R. u. N. Pm. Pdb.	3 1/2		99 1/4						
Direkt. do.	3 1/2								
Pommersche do.	4	99 1/4							
Polesische do.	4		104						
do. do.	3 1/2		97 3/4						
Schlesische do.	3 1/2								
do. Lit. B. v. Staat									
garant.	3 1/2								
Westpreuß. do.	3 1/2	96 3/4							
R. u. N. Rentenb.	4	100 3/4							
Pommersche do.	4								
Polesische do.	4								
Preussische do.	4								
Pol. u. Westph. do.	4	100 1/4							
Sächsische do.	4	100 1/4							
Schlesische do.	4	100 1/4							
Schuldversch. der									
Glück. Lit. G. 4									
Pr. W. Ant. Sch.		112 1/2							
Friedrichsdor.		13 1/2	13 1/2						
Andere Goldmün-									
gen à 5 \mathcal{G}		11 1/4	10 3/4						
Eisenb.-Actien.									
Nachen-Düssel.	3 1/2								
do. Priorit.	4								

Nachen-Nachrichter 78 3/4 à 79 gem. Berlin-Potsdam-Magdeburger 98 1/4 à 98 gem. Thüringer 111 1/2 à 111 1/2 gem. Rudwigs-Hafen-Berbach 123 1/4 à 123 1/4 gem. Mecklenburger 47 gem. Nordbahn (Friedr. Wilh) 55 3/4 à 55 3/4 gem.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Frische wilde Enten
erhielt und empfiehlt
Julius Kramm.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.
Als Verlobte empfehlen sich nur auf die-
sem Wege
Clara Kolbe,
Carl Hertzsch.
Rittergut Wernsdorf u. Obernessa,
den 4. Sept. 1853.

Todes-Anzeige.
Heute Nachmittag gegen 3 Uhr verschied
sanft nach langen Leiden am Nervenleiden
seiner guten Sohn, Bruder und Schwager, **Heinrich Gustav Dobberkau**, Dr. med., 25
Jahr alt, geboren zu Neue Mühle bei Gar-
delegen. Diese traurige Nachricht allen Ver-
wandten und Freunden des Entschlafenen mit
der Bitte um stillen Beileid.
Halle, den 8. Septbr. 1853.
Die Hinterbliebenen.

Marktberichte.
Magdeburg, den 8. September. (Nach Beispieln.)
Weizen 70 — 80 \mathcal{G} Gerste 45 — 48 \mathcal{G}
Kroggen 56 — 60 \mathcal{G} Hafer 29 — 32 \mathcal{G}
Kartoffelspiritus, die 14,400 % Krasses 45 \mathcal{G} .
Nordhausen, den 1. September.
Weizen 2 \mathcal{G} 25 \mathcal{G} bis 3 \mathcal{G} 10 \mathcal{G}
Kroggen 2 \mathcal{G} 15 \mathcal{G} bis 2 \mathcal{G} 25 \mathcal{G}
Gerste 2 \mathcal{G} — bis 2 \mathcal{G} 7 1/2 \mathcal{G}
Hafer 1 \mathcal{G} 2 \mathcal{G} — bis 1 \mathcal{G} 7 1/2 \mathcal{G}
Kübel pro Centner 12 1/4 \mathcal{G} .
Reinöl pro Centner 12 1/4 \mathcal{G} .

Berlin, den 8. September.
Weizen loco v. Dual 78—86 \mathcal{G} . Roggen loco n.
Dual. 60—65 \mathcal{G} , 82 \mathcal{G} pr. Sept./Oct. 18 1/2 à 58 \mathcal{G}
bz., 82 \mathcal{G} pr. Oct./Nov. 58 \mathcal{G} bz., 82 \mathcal{G} pr. Früh-
58 1/2 \mathcal{G} bz. Erbsen. Kochwaare, 62—64 \mathcal{G} . Erbsen,
Küsterwaare, 58—60 \mathcal{G} . Hafer loco n. Dual 28—30 \mathcal{G} .
Gerste, große, loco n. Dual. 44—46 \mathcal{G} . Kübel loco
12 1/4 \mathcal{G} pr., 12 1/2 \mathcal{G} , pr. Sept./Oct. 12 1/2 \mathcal{G} pr.,
pr. Nov./Dec. 12 1/2 \mathcal{G} pr., 12 1/2 \mathcal{G} pr. u. G. Reinöl
12 1/2 \mathcal{G} pr., 12 1/2 \mathcal{G} . Rappes 56 à 58 \mathcal{G} pr. Müs-
sen 55 à 54 \mathcal{G} pr. Sommerfaat fehlt. Spiritus loco
ohne Faß 32 \mathcal{G} bz., mit Faß — \mathcal{G} bz., pr. Sept. 32 1/4
pr. 32 1/2 à 32 \mathcal{G} bz. u. G. pr. Sept./Oct. 29 1/4
à 29 1/2 \mathcal{G} bz. u. G., 29 1/2 \mathcal{G} pr., pr. Oct./Nov. 28 1/4
à 28 1/2 \mathcal{G} bz. u. G., pr. April/Mai 28 1/2 à 28 \mathcal{G} bz. u.
G., 28 1/4 \mathcal{G} pr.

Breslau, d. 8. Sept. Weizen, weißer, 78—91 \mathcal{G} ,
gelber 78—91 \mathcal{G} , Roggen 60—72 \mathcal{G} , Gerste 44—
57 \mathcal{G} , Hafer 29—34 \mathcal{G} .

London, d. 7. Sept. Den Weizen außerordentliche
Zunahmen. Geschäft ruhiger, Tendenz billiger. Hafer
1 Schilling niedriger.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 8. Septbr. Morgens am Unterpegel 6 Fuß — Boll.
am 9. Septbr. Morgens am Unterpegel 6 Fuß 10 Boll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 8. September am alten Pegel 31 Boll unter 0,
am neuen Pegel 4 Fuß 7 Boll.

Schiffahrtsnachricht.
Die Schleiße zu Magdeburg passiren:
Aufwärts: d. 7. Septbr. B. Blenz, Brennholz,
v. Spandau n. Stadtm.-Magdeburg. G. Wille, Strins,
desgl. v. Havellburg n. Budau. G. Wille, Strins,
kohlen, v. Hamburg n. Stadtm.-Magdeburg. — Den
8. Sept. Com. R. S. Schiff, 3 Röhne, Brennholz,
v. Spandau n. Schönbeck. — F. Braumann, Brenn-
holz, v. Leitzsch n. Budau. — F. Herms, Steinsoh-
len, v. Hamburg desgl. — G. Köpcke, desgl. n. West-
hüfen. — W. Wolter, 2 Röhne, desgl. n. Budau. —
A. Woch, Güter, desgl. n. Halle. — G. Schmidt, desgl.
n. Eisner, Eisenbahnschwellen, v. Spandau nach
Budau. — G. Böhde, Schmiedeseisen, desgl. n. Berns-
burg. — J. Otto, desgl. v. Magdeburg n. Zörgau.
Niederwärts: d. 7. Septbr. S. Bollhorn, Zwie-
beln, v. Budau n. Berlin. — Den 8. Sept. C. Her-
ring, 2 Röhne, Weichholz, v. Spandau n. Berlin. —
Dresde, desgl. n. Potsdam. — H. Schmidt, Eichen,
v. Salzmünde n. Berlin. — L. Döppler, Stro, von
Hienburg nach Neust. Magdeburg. — W. Pfeiffer,
Eichen, v. Salzmünde n. Walsch. — G. Duming, Gü-
ter, v. Dresden n. Hamburg. — M. Waisel, Eichen,
v. Friedeburg n. Berlin. — F. Schönbach, desgl. —
C. Berndt, desgl. — A. Döppler, Weizen, v. Berns-
burg n. Hamburg. — A. Hönge, Steinsohlen, v. Dres-
den n. Neust. Magdeburg.
Magdeburg, den 8. September 1853.
Königl. Schleißen-Amt. Haase.

Deutschland.

Berlin, d. 8. Septbr. Der heutige „Staats-Anz.“ publicirt bereits in der folgenden Bekanntmachung des Finanzministers die Freigebung der Getreide-Einfuhr in den Zollvereins-Staaten:

Nach Massgabe einer, unter den Zollvereins-Staaten getroffenen Vereinbarung haben des Königs Majestät mich ermächtigt, die Erhebung des Finanzanzusses für Getreide, Hülsenfrüchte, Mehl und andere Mühlenfabrikate, nämlich geschäufelte und geschälte Körner, Graupe, Gerst und Weizen, geschäufelte oder geschälte Hirse, vom 15. d. M. einschliesslich an bis zum Ablauf des Jahres 1853 aufzuheben. Dieses wird hierdurch mit dem Bemerkung zur öffentlichen Kenntniss gebracht, dass die Zoll- und Steuerbehörden wegen Einstellung der Zollhebung mit Anweisung versehen worden sind. Berlin, d. 8. Septbr. 1853.

Wenn hier nur die Freigebung bis zum Schluss des Jahres 1853 erfolgt, so darf angenommen werden, es sei die Voraussetzung leitend gewesen, dass dann die von Preussen in der Zollkonferenz beantragte allgemeine Zollermässigung auf Getreide in Kraft treten werde.

Koburg, d. 6. Sept. Die erste Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins hat heute hier mit einer gottesdienstlichen Feier in der restaurirten Moritzkirche begonnen. Die Zahl der angemeldeten Fremden betrug bereits 400.

Nachrichten aus Halle.

Am 9. September.

Der General-Direktor der Steuern hat an sämtliche Provinzial-Steuer-Direktoren und die Königl. Regierungen in Potsdam und Frankfurt a. d. O. folgende Cirkular-Befugung vom 15. Juli d. J. erlassen:

In der Fabrik des R. Puffe zu Halle wird ein Stiergummi bereitet, welcher sich zum Genuss für Menschen nicht eignet, sondern nur zum gewerblichen Gebrauche dient. Es soll daher das gedachte Fabrikat in mahl- und schälackfeuer-gefährliche Städte steuerfrei eingelassen werden, ohne vorher noch Massgabe der Verfügung vom 21. Mai 1841 mit Terpentiniöl vermischt zu werden, weshalb ich Cw. z. ermächtige, zu diesem Ende die erforderlichen Anordnungen zu treffen. Das Haupt-Steueramt in Halle wird den verkauften Stiergummi jedesmal unter amtlichen Verschluss legen und mit einer Bescheinigung darüber versehen, dass er aus der Fabrik des R. Puffe herstamme.

Gestern Vormittag stürzte ein bei der neuen Beobachtung der klauen Thürme auf dem hiesigen Marktplatz beschäftigter Arbeiter, Namens Pfeifer, innerhalb des einen Thurmes von einer bedeutenden Höhe herab und wurde von Hingufallenden besinnungslos aufgefunden. Der Verunglückte, welcher sofort nach seiner Bohnung gebracht wurde, liegt hoffnungslos darnieder; wahrscheinlich hat derselbe durch den Sturz gefährliche innere Verletzungen erlitten.

Königliches Kreisgericht zu Halle.

Öffentliche Sitzung der IV. Deputation I. Abtheilung am 8. September 1853.

Richter-Collegium: Valde, Hoffe, v. Landwüß.
 Staats-Anwaltschaft: Heife.

1) Der Kellerer Karl Herzberg aus Paffenberg, 19 Jahr alt und noch nicht bestraft, ist bezüchtigt eine von dem Kaufmann Stafelstein aus Mannfeld am 30. Juni c. im Comptoirzimmer des „Englischen Hofes“ hinterlassene Brief-tafel und die darin befindlichen Papiere nebst 23 bis 24 Zähler in Rollen-Anweisungen an sich genommen, Beides zum Nachtheile des Eigenthümers bei Seite geschafft, jedenfalls aber deren Genossenschaft der Obrigkeit wider besseres Wissen abgelaugnet zu haben. Die Beweisaufnahme stellt jedoch die Schuld des Angeklagten nicht so überzeugend heraus, dass eine Verurtheilung desselben darauf basirt werden könnte, weshalb der Gerichtshof, dem Antrage der Staats-Anwaltschaft entsprechend, den Angeklagten der Unterlassung für „nicht schuldig“ erachtet.

2) Die verehelichte Handarbeiterin Kundt, Wilhelmine geb. Puschel, aus Teufschenthal, wird der vorsätzlichen und rechtswiderständigen Verschöpfung fremden Eigenthums für nicht schuldig erachtet.

3) Der Zimmermann Christian Hoffe aus Döllnitz, 50 Jahr alt und noch nicht bestraft, ist überführt in der Nacht vom 4. zum 5. Juni c. von den in der Nähe der Döllnitzer Braunföhlsgrube geformten Reststeinen eine aus 3 Weizern bestehende Bedeckung entwendet zu haben. Der Angeklagte wird wegen einfachen Diebstahls zu 1 Monat Gefängnis, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 1 Jahr verurtheilt.

4) Der Schneidermeister Johann Gottlieb Cordrian von hier, 57 Jahr alt und zwar mehrfach in Untersuchung gewesen, aber noch nicht bestraft worden ist, wird wegen Verleumdung von Beamten in Beziehung auf ihren Beruf mit 4 Wochen Gefängnis belegt.

5) Der Schuhmacher Christoph Franz Hammelmann, 52 Jahr alt und wegen Winkelschneiderei und Verleumdung von Beamten mehrfach bestraft, der Handarbeiter Gustav Adolph Hammelmann, 24 Jahr alt und wegen Mißhandlung seines Vaters im Jahre 1852 bereits mit 5 Monat Gefängnis bestraft, der Handarbeiter Karl Ludwig Franz Hammelmann, 23 Jahr alt und wegen Mißhandlung eines Menschen im Jahre 1853 mit drei Tagen Gefängnis bestraft, der Schulfnabe Ferdinand Hammelmann, 12 Jahr alt und noch nicht bestraft, sämtlich von hier, sind bestraft: am 19. Juni d. J. die Handarbeiter Wiemannschen Eheleute und den Handarbeiter Braune vorsätzlich geschlagen, gestohlen, gemißhandelt und förmlich verletzt und sich zusammengerottet zu haben, und in die geklanten des Handarbeiters Braune widerrechtlich eingebrungen zu sein. Die Anklagen werden wegen vorsätzlicher Körperverletzung und zwar: a) Christoph mit 4 Wochen Gef., b) Carl Ludwig Franz Hammelmann mit 2 Wochen Gef., c) Ferdinand Hammelmann mit 1 Tag Gefängnis bestraft.

6) Der Dienstknecht Friedrich Dederer aus Dethlig a. S., 33 Jahr alt und wegen Diebstahls bereits vielfach bestraft, ist überführt, seinem Dienstherrn Zeising in Gröbers im vergangenen Jahre aus unverschlossenen Räumen 1 Kadebade, fahls zu 2 Jahr Zuchthaus und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 2 Jahr condamnirt.

7) Der Maurer Friedrich Schermwiz aus Gönners, 18 Jahr alt und im Jahre 1852 bereits wegen Diebstahls bestraft, ist überführt: in der Zeit vom 8. bis 10. März d. J. dem Steinbauer Hammerschmidt aus dessen bei Rothenburg belegenem Steinbruche a) eine Epigypide, b) eine eiserne Brechkrange, c) eine

Kadebade in der Absicht weggenommen zu haben, sich diese rechtmäßig zuzueignen. Der Angeklagte wird wegen einfachen Diebstahls mit 2 Monat Gefängnis, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 1 Jahr bestraft.

8) Der Schuhmacher Christoph Franz Hammelmann von hier, 52 Jahr alt und bereits mehrfach bestraft, ist angeklagt, am 5. Juli d. J. dem Mechanikus Maurer einen in der gemeinschaftlich benutzten Wohnkubik hangenben Rod weggenommen, auf dem Goldschmiedsheim Reihhause versetzt und den Pfandschilling in seinem Nutzen verwendet zu haben. Bei der Beweisaufnahme ergibt sich, dass Maurer dem Hammelmann die Erlaubnis zum Verleih des Rodes erteilt, weshalb der Angeklagte des Diebstahls für „nicht schuldig“ erachtet.

9) Der Handarbeiter Martin Louis Lampe von hier, 49 Jahr alt und wegen Betrugs und Vagabondirens bereits mehrfach bestraft, ist bezüchtigt den Genossenen Schütter in Ausübung seines Dienstes am 1. Juli c. wörtlich beleidigt zu haben. Er wird wegen dieses Vergehens mit 2 Wochen Gefängnis belegt.

10) Der Handarbeiter Christian Wesener aus Gönners hat einen ihm von theils des Besizers veräußert und das durch den Verkauf dieses Hundes gelöste Geld zum Nachtheile des Jäners verbraucht. Der Angeklagte wird wegen dieses Vergehens zu 1 Woche Gefängnis condamnirt.

11) Der Handarbeiter Franz Julius Schausel aus Schiepzig, noch nicht bestraft, ist wegen Nichtverschaffens eines Unterkommens zu 2 Wochen Gefängnis und Detention in einem Correctionshause verurtheilt.

12) Der Schulfnabe Gottlieb Karl Hermann Bach aus Wörmlitz, 12 Jahr alt und noch nicht bestraft, ist durch sein Zugeschicknis und durch die Aussage seines Vaters überführt, im Laufe des Monats Juli d. J. 9 Scheite auf der Saale schwimmendes Floßholz entwendet und nach der Bekanntschaft seiner Eltern geschafft zu haben, wo es bei einer Nachsicherung vorgefunden worden. Der Angeklagte wird wegen einfachen Diebstahls mit 3 Tagen einlamen Gefängnis belegt.

13) Der 10 Jahr alte Schulfnabe Gottlieb Bach aus Giebichenstein ist ge-ständig vor mehreren Wochen dem Schuhmadergesellen Schmidt zu Giebichenstein aus einem unverschlossenen Eiskasten 7 Sgr. 6 Pf. Geld entwendet zu haben. Der Angeklagte wird wegen eines einfachen Diebstahls zu 3 tägiger einlamer Haft condamnirt.

14) Der 33 Jahr alte Handarbeiter Christoph Dietrich aus Neuz ist durch die heute stattgehabte Beweisaufnahme überführt, im Monat Mai c. von einigen Weidenbüumen, mehrere Weidenzweige abgetrennt und in der Absicht der rechts-widrigen Zueignung in seine Bekanntschaft abgehört zu haben, wofür sich bei vorgekommenen Haussuchung vorgefunden geschafft zu haben, wofür sich bei einer einfachen Diebstahls mit 1 Woche Gefängnis belegt.

15) Der Weidgerechte Karl Wilhelm Franke von hier und noch nicht be-straft, ist geständig im Laufe dieses und des vergangenen Jahres, dem Kaufmann Brauer, bei welchem er gegen Wochenlohn in Arbeit stand, aus dessen unverschlos-senen Niederlage zu verschiedenen Zeiten a) eine Quantität Cigarren, circa 100 Stück, b) 2 Pakete Chocolade entwendet zu haben. Der Angeklagte wird wegen eines einfachen Diebstahls mit 3 Wochen Gefängnis belegt.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. September.

Stadt Zürich: Hr. Parit. Carrier a. Paris. Hr. Amtm. Roth a. Gröbzig. Hr. Rent. v. Schlunzig a. Berlin. Hr. Stud. Riegler a. Jena. Hr. Fabrik. Schulte a. Kneburg. Die Hrn. Kauf. Heinrich a. Braunschweig, Goffe a. Magdeburg, Roth a. Schweinfurt, Leopelmann a. Leipzig, Deumann a. Hannover, Seiffmann a. Frankfurt.

Goldner Ring: Hr. Parit. Schindhelm a. Bremen. Hr. Braumstr. Holz- apfel a. Brünn. Hr. Oberförster Schmidt u. Hr. Beamter Friedrich a. Astenburg. Die Hrn. Kauf. Burckhardt a. Mannheim, Müller a. Magde- burg, Scheler a. Fürth, Kobenkein a. Berlin.

Englischer Hof: Die Hrn. Kauf. Baumüller a. Rheims, Grelling a. Leipzig, Wolke a. Berlin, Baumann a. Neustrelitz, Weise a. Rudolfsdt. Hü- ser a. Darmstadt. Hr. Stud. Leipmann a. Göttingen.

Goldner Löwe: Die Hrn. Buchdr. Kampfmeyer u. Schmidt a. Berlin. Hr. Fabrik. Döbner a. Kopenhagen. Hr. Cand. Vollmeyer a. Magdeburg. Hr. Stud. theol. Deutschlein a. Heidelberg.

Stadt Hamburg: Hr. Cand. jur. v. Müllensfeld a. Dresden. Hr. Hauptm. a. D. v. Kämpel a. Magdeburg. Hr. Suttsbef. Forberg a. Arnstadt. Hr. Fabrik. Kübermann a. Remscheid. Hr. Director der Sternwarte Dr. Gall a. Breslau. Hr. Baron v. Schönwachs m. Gem. a. Prag. Hr. Landkassirer Roth Feldermann a. Brandenburg. Die Hrn. Kauf. Schulte, Schreyer u. Richter a. Magdeburg.

Schwarzer Bär: Die Hrn. Fabrikbes. Kraas a. Suhl, Stedner a. Wei- chrode. Die Hrn. Kauf. Korb a. Chemnitz, Martin a. Berlin.

Goldne Kugel: Die Hrn. Weinhr. Damm a. Mainbeerheim, Schwarz a. Würzburg. Hr. Brennereibes. Kiebau a. Kirchlar. Hr. Amtm. Kraas Dimmerleben. Hr. v. Schönfeld a. Lebnitz.

Thüringer Bahnhof: Hr. Ober-Post-Dir. Albinus a. Oppeln. Hr. Rent. Vertram u. Fr. v. Werder a. Berlin. Frau. Schilling a. Koburg. Hr. Prof. Schmitz a. Jena. Hr. Reg.-Rath Seide m. Gem. a. Berlin. Hr. Fabrik. Grassau a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Franz a. Kreuznach. Hr. Insp. Brauer a. Hannover. Hr. Parit. de Hall a. Haerlen. Hr. Insp. Brauer a. Magdeburg. Frau Reg.-Räthin Meiseldts a. Stern. Hr. Hof- Marschall Graf Keller a. Berlin.

Meteorologische Beobachtungen.

	8. September.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagemittel.
Luftdruck *)	331,29 Par. L.	331,39 Par. L.	331,80 Par. L.	331,49 Par. L.	
Dunstdruck	4,77 Par. L.	4,91 Par. L.	5,03 Par. L.	4,90 Par. L.	
Relat. Feuchthg.	97 pCt.	78 pCt.	94 pCt.	90 pCt.	
Aufstärme	10,4 G. Km.	13,4 G. Km.	11,4 G. Km.	11,7 G. Km.	

*) Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. R. reducirt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Hausir-Regulativs vom 28. April 1824 §. 10, fordern wir diejenigen Personen, welche im Jahre 1854 ein im Umherziehen betriebenes Gewerbe fortsetzen oder anfangen wollen, hiermit auf, sich in dem Zeitraume vom

15. bis 30. September d. J. in unserm Stadt-Sekretariate zu melden.

Mit Ablauf jenes Zeitraumes wird die Haupt-Meldevolle geschlossen und eingesandt. Spätere Anmeldungen zu Gewerbscheinen werden nur allmonatlich sammlungsweise von uns befördert und die Interessenten haben dabei zu gewärtigen, daß die Gewerbscheine nicht gleich zu Anfang künftigen Jahres hier eingehen.

Von der Nachsuchung der neuen Gewerbscheine sind auch die kaufmännischen Handlungsreisenden (Prinzipale und Reisebediener) nicht ausgeschlossen.

Halle, den 2. September 1853.

Der Magistrat.

Bege-Arbeiten.

In der Separations-Sache von Fröschnitz am Petersberge sollen die Erdarbeiten an den neuen Wegen und Gräben an den Mindestfordernden ausgegeben werden.

Nur zu dergleichen Arbeiten qualifizierte Personen werden aufgefordert, sich in dem am 14. September d. J. früh 9 Uhr in der Schenke zu Fröschnitz anstehenden Termine einzufinden, woselbst ihnen die Bedingungen vorher bekannt gemacht werden sollen.

Halle, den 8. September 1853.

Der Rechnungs-Rath
Stephan.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gerichts-Kommission

1. Bezirks zu Weissenfels.

Die den Gutsirth Hauptischen Erben zugehörigen Grundstücke, als:

- I. der zu Weissenfels in der Nicolai-Vorstadt sub No. 434 des Brandkatasters belegene Gasthof zum „Kautenkranz“ mit Zubehör,
 - II. der dabei belegene Nr. 63d katastrirte Garten, in welchem Ställe und eine Scheune, nebst darunter befindlichem Keller, aufgebaut sind, zusammen inclusivo der Gastgerechtigkeit abgeschätzt auf 6800 *Rp.*,
 - III. die in der Flur Weissenfels gelegenen Landungen Nr. 595 des Hypothekenbuchs,
 - 1) $\frac{1}{2}$ Acker Feld auf der güldenen Hufe, tarirt 120 *Rp.*,
 - 2) $\frac{3}{8}$ Acker Feld und $1\frac{1}{2}$ Acker neben den Waisenhausfeldern auf der güldenen Hufe, und
 - 3) 3 Acker Feld am Vießlinger Wege, wovon 1 Acker auf der güldenen Hufe, zusammen tarirt 740 *Rp.*,
 - 4) $\frac{3}{4}$ Acker Feld am Blümer, tarirt 75 *Rp.*,
 - 5) ein Stück Feld am Blümerhölzchen, 1 Acker haltend, abgeschätzt 105 *Rp.*,
 - 6) $\frac{4}{8}$ Acker Feld an der schönen Aussicht über dem Blümer, tarirt 1170 *Rp.*,
 - 7) $\frac{1}{2}$ Acker Feld auf der güldenen Hufe, tarirt 140 *Rp.*,
 - 8) $\frac{1}{2}$ Acker Feld am großen Hügel auf der güldenen Hufe, abgeschätzt 180 *Rp.*
- sollen Behufs der Theilung
am 7. April 1854,
von Vormittags 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle Zimmer Nr. 17 subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Um unbegründeten Gerichten entgegenzutreten, macht die unterzeichnete Direction bekannt, daß die durch sie vertretene Gesellschaft sich in der Lage befindet, sämtliche angemeldete Schäden nach erfolgter Feststellung zu bezahlen.

Berlin, den 5. Sept. 1853.

Die Direction der neuen Berliner
Sagel-Affecuranz-Gesellschaft.

Leihhans-Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten Mai, Juni, Juli, August, September und October 1852 findet den 1. November d. J. und folgende Tage Nachmittags von 2 Uhr ab, kleine Klausstraße Nr. 927, statt. Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur bis zum 20. October zulässig.

Halle, den 8. September 1853.

M. Goldschmidt.

Bekanntmachung.

Die Erben des verstorbenen Anspänner Gottfried Triepel wollen ertheilungshalber die nochgelassenen Grundstücke ihres Erblassers, bestehend in dem Wohnhause Nr. 2^{w.} zu Dorf Alsleben, mit Hofraum, Scheune, Stallung und einem circa 2 Morgen großen Garten und den bei dem Separationsverfahren ausgewiesenen beiden Ackerplänen in dazugehöriger Flur, von zusammen 25 Morg. 14 \square Rth. Land, sowie einer holländischen Windmühle mit gangbarem Zeuge und $\frac{1}{2}$ Morgen großen Mühlstrecke in Dorf Alsleben Flur öffentlich meistbietend im Einzelnen, nach Befinden auch im Ganzen verkaufen. Es ist dazu auf den

17. September 1853 von früh 9 Uhr ab, ein Termin in dem Gasthose zur neuen Sonne anberaunt, zu dem Kauflustige eingeladen werden.

Dorf Alsleben a/S., d. 4. September 1853.

2 einspännige Leitewagen stehen zum Verkauf am Moritzthor Nr. 601.

Einladung.

Bersammlung der Reallehrer zu Braunschweig 27-29. Sept., Einschreibebureau im Bahnhofe, Sitzungstokal der Rathhauusaal auf dem Alten Stadtmarkt.

Ausverkauf

von Kinderüberwürfen bei

Pohlmann SEN., Markt.

Harlemer Blumenzwiebeln

in bester Auswahl empfiehlt

C. S. Kisel.

Zu verkaufen

ist ein starker zweispänniger noch wenig gebrauchter Mollwagen.

Merseburg. Bierhalle.

Ein gebildetes Mädchen von gesehten Jahren, welches in der Landwirtschaft und Küche wohl erfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht zum 1. October d. J. eine anderweitige Stellung. Gefällige Offerten nimmt Frau Cantor Müller, Taubengasse Nr. 1771, entgegen.

Auf dem Wege von Landsberg nach Brehna ist eine Börse mit Geld gefunden und in Empfang zu nehmen bei Leberecht Sernau in Brehna.

396. B. Salym, 396.

Größtes Herren-Garderobe-Magazin, Leipzigerstraße Nr. 396.

Dem geehrten Publikum erlaube ich mir hierdurch mein sehr reichhaltiges Lager der neuesten Herbst- und Winter-Garderobe, verfertigt aus den schönsten Englischen, Französischen und Niederländer Stoffen, unter Garantie der saubersten Arbeit und allerbilligsten Preise bei strenger Reellität bestens zu empfehlen.

B. Salym's größtes und reichhaltiges Herren-Garderobe-Magazin, Leipzigerstraße 396.

In allen Buchhandlungen (in Halle in der Pfeffer'schen Buchhandlung) ist zu haben:

Neu eröffnete Erwerbsquellen

für den

industriösen Geschäftsmann.

Ober Nachweisung und Anleitung zum Betriebe einfacher, zeitgemäßer Industriezweige für kleinere Unternehmer, welche mit geringer Anlage einen soliden vortheilhaften Erwerb, und für Kauf- und Handelsleute, welche ein einträgliches Nebengeschäft suchen. Praktische Anweisung zur Anfertigung und Herstellung der mannichfaltigsten, für jede Gegend geeignetsten Fabrikate und Handels-Artikel, welche in unserer Zeit guten Absatz finden; ferner, wie schlechte, verdorbene Waaren zu verbessern und wieder herzustellen sind, u. A. m.

Von Aug. Köhler. 8. geh. Preis: 25 *gr.*

Eine für Materialisten, Handels- und Geschäftsleute sehr gewinnbringende Schrift, welche eine Masse der jetzt gangbarsten Artikel auf leichte, einfache Weise anzufertigen lehrt und Fabrikations-Geheimnisse enthält, die sonst mit 4-10 Louisd'or bezahlt werden müssen. Wer nun vortheilhafte Erwerbsquellen sucht, wird in diesem Buche die gehörige Auskunft und die praktischen Anweisungen zur vortheilhaftesten und besten Anfertigung der neuesten gangbaren Artikel finden, und jedem spekulativen Geschäftsmanne, dem, wenn auch nur geringe Hilfsmittel zu Gebote stehen, werden sich hier mehrere, für ihn, sein Geschäft und seine Lokalität geeignete, neue und reichlich lohnende Geschäftszweige darbieten. — Diese höchst zeitgemäße Schrift findet daher überall reißenden Absatz.

Eine Sendung schöner starker Spickaale empfing und empfiehlt

J. G. Goldschmidt.

Sehr schönen geräucherten Rheinlachs bei

J. G. Goldschmidt.

Mein Lager von bestem geschmiedeten und gewalzten Stabeisen, Quadrat-, Rund- und Bandeisen, Eisenblech, verzinneten Blechen, Zinkblech, Stahl, Etagen-, Koch-, Quint- und Rundöfen in den neuesten und geschmackvollsten Modellen, Kochröhren, Koch- und Falzplatten, Rosten, gusseisernen Feuerungs- und Aschenthüren, Schornsteinthüren, und alle übrigen in dies Fach schlagende Artikel halte zur geneigten Abnahme empfohlen
Ferd. Engelcke in Halle a/S.,
 gr. Ulrichsstrasse Nr. 50.

Cement und Steinkohlentheer empfang

Ferd. Engelcke in Halle a/S.

Von heute an kostet bei den Unterzeichneten

1 Tonne Braunbier	3 R ² 22 $\frac{1}{2}$	} à Quart 1 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$
1 : Broihan	3 : 16 :	
1 : Erlanger	4 : 15 :	

Halle, den 10. September 1853.

Preßler. Barth. G. Rauchfuß. Le Beang. Müller.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mein Lager von Lampen und fein lackirten Waaren zur gefälligen Abnahme.

Ferdinand Weber.

Moderateur-Lampen, sehr schön gearbeitet, erhielt ich eine Sendung direct aus Paris und verkaufe solche zu billigen Preisen mit Garantie.
Ferdinand Weber.

Thee- und Caffeeservice von acht englischem Britannia-Metall kann ich bestens empfehlen.

Ferdinand Weber, Märkerstraße nahe am Markt.

Das elegante Berliner Herren-Garderobe-Magazin
 befindet sich während des Marktes wiederum im Hause des Herrn
Tischlermeister Kohlig in der Steinstraße Nr. 169.
 Eine zuverlässige, billige und gute Bedienung in Stoffen sowohl als in der Arbeit, besonders das gute Eizen der Kleidungsstücke ist genügend bekannt und enthebt dasselbe aller weiteren Anpreisungen.
 Es wäre wünschenswerth, wenn sich auch Nichtkäufer von der Wahrheit desselben überzeugen würden.

Notiz für die Damen!
Das elegante Berliner Damen-Garderobe-Magazin
 bezieht gegenwärtigen Halleschen Markt mit einem reichhaltig assortirten Lager der elegantesten Damenmäntel, Bournusse, Rad- und Propheetenmäntel, Mantillen, Bisttes von Atlas, Tafset, Sammet, Lama's, Casimir und Tuch.
 Sämmtliche Gegenstände sind sauber und eigen nach den neuesten diesjährigen Pariser Façons gefertigt.
 Die Preise werden bei reeller Bedienung angemessen billig berechnet.
 Verkaufsort: im Hause des Herrn Tischlermeister
Kohlig in der Steinstraße Nr. 169.

Cirque Equestre auf dem Rossplatze
 von **J. Stark & Kolzer.**

Sonntag, den 11. September zum ersten Male 2 außerordentlich große Vorstellungen in der höheren Reitkunst und Pferde-Dressur, sowie in der höheren Gymnastik, Athletik, Pantomime und Ballet. Anfang der ersten Vorstellung um 3 1/2 Uhr, der zweiten Vorstellung um 5 Uhr. Das Nähere besagen die Anschlag-Zettel.

Montag und Dienstag außerordentlich große Vorstellungen in der höheren Reitkunst und Pferde-Dressur, wozu ergebenst einladen
J. Stark & Kolzer.

Gewerkschaftliche Braunkohlenzeche Louise bei Teutschenthal.
 Auf dem nördlichen Grenz- und dem westlichen Flügel (dem nach Langenbogen und Köchstedt zu gelegenen alten Bau) wird von heute ab
 die Tonne Kohlen mit 2 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ verkauft.
 Teutschenthal, den 9. September 1853.

Weber, Steiger.

Englische Patent-Leinwand,

sehr wirksam gegen Sicht, Rheumatismus, Seitenstechen u. s. w., ist fortwährend in Packeten mit Gebrauchsanweisung à 1 R² und auch auf Verlangen zur Hälfte à 15 $\frac{1}{2}$ in Commission zu haben bei
Friedrich Arnold am Markt.

Eine in jeder Beziehung tüchtige, sehr empfohlene **Wirthschafterin** sucht zum 1. October **Condition** in einer großen Stadt: oder **Landwirthschaft.** Näheres durch
Carl Paegoldt in Halle.

Die mir zugehörige Bodwindmühle nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, so wie circa 26 Morgen Acker, bin ich willens sofort aus freier Hand zu verkaufen und können Kauf-lustige täglich mit mir in Unterhandlung treten.
 Klein-Paschleben. Wittve Hesse.

Leinden-, Rothbuchen-, Ebern-, Tannen-, Kiefern- und Eichen-Bretter, Bohlen und Stollen, starke Waldrahmen und Latten, hält bei billigster Preisstellung bestens empfohlen
August Vogler,
 Spiegelgasse Nr. 41 und Harz Nr. 1306.

Eine fast neue Chaise in C-Federn hängend, mit Vorderverdeck, eisernen Achsen und Buchsen und neussilberner Garnitur, wird am nächsten Viehmarke auf dem Viehmarktsplatze zum Verkauf ausgestellt werden. Dieselbe kann auch schon Tags vorher gesehen werden, und ertheilt das Nähere darüber **G. Rüttig** in der Tulp.

Einem geehrten Publikum zeige ich an, daß ich täglich von 9-12 Uhr Vormittags und von 2-4 Uhr Nachmittags in meiner Wohnung, kleine Klausstraße Nr. 917 zu sprechen bin.
S. Olivary,
 Französischer Tanzlehrer von der Akademie zu Paris.

Ich erlaube mir hiermit ganz ergebenst einem hiesigen wie auswärtigen hochgeneigten Publikum anzuzeigen, daß ich zu dem am 12. und 13. d. M. hier stattfindenden Ross- und Viehmarke, wie auch zu jeder andern Zeit, mit kalten und warmen Speisen, wie auch Getränken jeder Art bestens eingerichtet bin.
G. Rüttig, Restaurateur zur Tulp.

Bitte an edle Menschenfreunde.

Ein rüstiger junger lediger Mann, von jedweden zur Auswanderung nach Nordamerika äußerst rathenden und dringenden, Körperlichen wie geistigen Eigenschaften, bittet alle edlen bemittelten Menschenfreunde dringendst, ihm 100 Thaler auf sein Erbtheil dazu vorzuschließen. Näheres zu erfragen Schloßgasse Nr. 1061. A. Dr.

Ananas,

vorzüglich saftreiche Früchte bei **C. L. Blau.**

Mein Backhaus ist zu verpachten und zum ersten October zu beziehen.
F. Walter, Strohhof Nr. 2055.

Eine gute Viehrolle und einen eisernen Geldkasten weist zum Verkauf nach
Zwanziger, Nr. 2112.

Wirthschafterinnen, Jungfern und ordentliche Mädchen können nachgewiesen werden durch Frau **Fleckinger, Strohhofspl. 2117.**

Ein neuer Kleiderschrank und Kommode steht billig zum Verkauf Schmeerstr. 486 im Hofe.

Homöopathischen Gesundheits-Caffé

aus der Fabrik der Herren **Krause & Co.** Von diesem Caffé, welcher von dem Herrn Dr. Arthur Luze in Götthen als das vorzüglichste dieser Art Präparate vielfach anerkannt und empfohlen ist, halte ich stets Lager und empfehle solchen im Ganzen wie im Einzelnen billigst.
Friedr. Faubert,
 an der Moritzkirche.

Zum Sternschießen mit Büchsen Sonntag den 11. September ladet freundlichst ein
Gisfeld in Asendorf.

Kleider-Halle der vereinigten Schneidermeister, Schmeerstraße Nr. 485.

Zum bevorstehenden Viehmarkte empfiehlt sich obiger Verein einem geehrten Publikum mit seinem wohl assortirten Lager fertiger Herrenkleider neuester Façon und dauerhafter Arbeit. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß wir auf die Dauer des Viehmarktes zur Bequemlichkeit des Publikums ein Depot unseres Lagers große Steinstraße Nr. 1496, obere Etage, vis à vis dem Gasthof zum Schwan, verlegt haben.

Markt-Anzeige.

Nur Montag, Dienstag, bis Mittwoch Mittag wird der große Ausverkauf von
H. Salomon & Comp. aus Magdeburg
im Hause des Fleischermeister Griesmann

zum Verkauf ausstellen; als:
Schreib- und Briefpapiere in weiß u. couleur, à Buch 24 Bogen, von 1 1/2 Sgr bis 2 1/2 Sgr .
5000 Gros Stahlfedern aus den renomirtesten Fabriken, à Gros (144 Stück) von 2 1/2 Sgr bis zu den allerfeinsten, die nur im Handel vorkommen zu 10 Sgr .
1000 Gros extrafeine blaue mit weißen Querstreifen Schul- und Schönschreibstahlfedern, à Gros 6 Sgr .
2000 Stück Portemonnaies mit Stahlbügel, in den neuesten und schönsten Sachen, à Stück von 3 1/2 Sgr an.
1000 Stück Cigarettaschen mit Stahlbügel, in dem verschiedensten und neuesten Geschmack, à Stück von 10 Sgr an.
Siegelacke in großer Auswahl, 3 Stangen von 1 Sgr an.
Nähnadeln, blankhörig, in 30 verschiedenen Sorten, 100 Stück 2 1/2 Sgr .
6000 Stück Harz- und Städte-Ansichten, 6 Stück 1 Sgr .
Porzellan-, Gummi-, Zwirn- u. Perlemutter-Knöpfe, 6 Dhd. von 1 1/2 bis 2 1/2 Sgr .
500 Gros Bleifedern, à Dhd. von 1 Sgr bis zum feinsten Schattir-Blei, à Dhd. 6 Sgr .
500 Stück Notizbücher, à Stück 3 1/2 Sgr .
500 = Kästchen bunte Siegelacke, à 6 Sgr .
500 = prachtvolle französische Uhrketten mit Schlüssel, dem Golde überaus ähnlich, à Stück 7 1/2 Sgr .
Eine große Auswahl Gummi-Strumpfbänder, à Paar 1 und 2 Sgr , Gummi- und Leder-Knabengürtel, à Stück 1 1/2 bis 3 Sgr , graues Notenpapier, Wein-Knöpfe für Herrenkleidermacher, Gummi-Armbänder, Silberperlen, 15zöllige Tischler- und Zimmermanns-Bleifedern, Damenrockhalter, Hofenträger, Stahlfederhalter, Schreibbücher u. m. dgl.
Auch ist ein Pöschchen gewirkte Umschlagetücher, à Stück von 1 1/2 R an, und 100 Duzend weiße Taschentücher, à Stück von 1 1/4 bis 3 Sgr , vorrätig.
NB. Stahlfeder-Proben werden Sonntag Abend mit Ausschluß an Kinder gratis verabreicht.

Stand: große Steinstr. Nr. 1536, beim Fleischermeister Griesmann. Eingang im Thorweg links in die Stube, schräg über dem „schwarzen Adler“.
H. Salomon & Comp. aus Magdeburg.

Die Tuchhandlung von A. R. Korn in Halle a/S., gr. Ulrichsstraße Nr. 5,

empfehlen die neuesten Stoffe für bevorstehende Saison in reichhaltiger Auswahl!

Fuß-Teppiche,

abgepaßt und von der Elle, sowie

Tischdecken

in größter Auswahl empfiehlt bestens

A. R. Korn,

Halle a/S., gr. Ulrichsstraße Nr. 5.

Uniform's-Effecten,

als: Epaulettes, Degen, Porte-épée's etc. etc., bei

A. R. Korn.

Neuester delizioser neue Waltershäuser Cervelatwurst, à R 10 Sgr , frischen Gelée-Mal, à R 11 Sgr , geräuch. Lachs-Seringe, à Stück 9 R , 1 Sgr , Jenaer Knackwürste, à Stück 1 1/4 Sgr .
Fortwährend frisch aufs Feinste zubereiteten Russischen und Italienischen Salat, à R 10 Sgr , empfiehlt

Neue Engl. Vollheringe in Tonnen und Schocken schön und billig in der Heringshandlung von

Boltze.

Elegant decorirte Kaffee- u. Thee-Services empfiehlt

die Porzellan- und Steingut-Handlung

von **Carl Eduard Schober.**

Tafel-Services, komplett zu 12 Personen, empfiehlt zu dem enorm billigen Preise à 20 R

Carl Eduard Schober.

Eine große Partie weiße Tassen empfing und empfiehlt billigst

Carl Eduard Schober.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Kunst-Notiz.

Den ehlen Bewohnern von Halle und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich zum diesjährigen Viehmarkte daselbst in einem eisernen Lokale ein optisches Kunst-Theater zur Ansicht aufgestellt habe und es empfehle sich zu geneigtem Wohlwollen

Mechanikus **Grimmer sen.**

Alten Uckermärker Taback,
à R 2 Sgr , verkauft und Cigarren, Zeite.
Steinstraße Nr. 1503. **F. A. Zeifing.**

Bekanntmachung.

Sonntag den 28. August ist mir mein Jagdhund, schwarz mit weißer Brust, auf den Namen „Dero“ hörend, abhanden gekommen. Derselbe war mit einem Lederhalsband versehen und mit den Buchstaben F. R. gezeichnet. Wer mir selbigen nachweist, erhält eine angemessene Belohnung.

Uggsdorf bei Eisleben, d. 7. Sept. 1853.
Friedrich Bremer.

Einem hochgeehrten Publikum so wie meinen werthen Kunden erlaube ich mir nochmals anzuzeigen, daß ich zu dem bevorstehenden Viehmarkt noch einen bedeutenden Baaren-Vorrath in allen Artikeln vorrätig habe; ich empfehle denselben zu herabgesetzten Preisen zur gefälligen Abnahme. In dem ich nun bis zum 18. d. Mts. mein Geschäft zu schließen gedente, so sage ich meinen werthgeschätzten Kunden für das mir seit 30 Jahren so vielfach geschenkte Vertrauen meinen herzlichsten Dank, und bitte, das Vertrauen, welches mir so lange Jahre zu Theil wurde, an den Schuhmachermstr. **Louis Herrmann** übergehen zu lassen. Derselbe hat lange Jahre für mich zur Zufriedenheit meiner werthen Kunden gearbeitet, ich bin fest überzeugt, daß er das Vertrauen auch wird zu erhalten suchen.

Wittwe **Amalie Tradt.**

Gröllwig.

Sonntag ladet zum Erndtefranz ergebenst ein
F. Nothe.

Zwei Wispel gute Borsdorfer und Cavilsen-Aepfel, echte Sorten, verkauft
Pepler in Langenbogen.



Ein Transport guter dänischer Pferde trifft Donnerstag den 8. d. M. ein bei

Meier Pöckel,

gr. Ulrichsstr. Nr. 67, im Sielischen Hause.

15 bis 1600 feste Lehmsteine stehen wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen bei
A. Friedrich in Siebichenstein Nr. 17.

Ein Billard steht zu verkaufen. Zu erfragen beim Seilerstr. **Wirl**, gr. Klausstraße.

Ein Burche kann sofort oder zum 1. Octbr. in die Lehre treten beim Schuhmachermstr. **J. Denzau**, kl. Schlamme Nr. 971.

Erwiederung auf den in der Beilage zu Nr. 196 stehenden Nachruf.

Das Wort, das Ihr mir nachgerufen,
Ihr treuen Männer von Rabah,
Das leg' ich nieder an den Stufen
Des Dankaltars, als einen Schatz,
Der mehr mir gilt, als Erbgaben,
Weil er von Herzen Zeugniß giebt,
Die Liebe mir bewahrt haben,
Wie sie sie stets an mir liebt.
Nehmt meinen Dank dafür, nur rühmet
Nicht, was ich unter Euch gethan!
Euch laß ich, wie es mir geziemet,
Den Ruhm, die Ihr mir gingt voran.
Und nun noch Eins, glaubt meinem Worte!
Doch ich auch bin getrennt von Euch,
Euch schlägt mein Herz an jedem Orte,
Bis uns vereint das höh're Reich,
Ferdinand Schmidt in Ködern.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schabeberg.

Vortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 211. Halle, Sonnabend den 10. September 1853.
Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

Berlin, d. 8. Sept. Se. Majestät der König haben geruht: den Großherzoglich sächsischen Staatsminister von Wagnorff den Orden erster Klasse zu verleihen.

Der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen ist nach Naumburg abgereist. — Der Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen Gemahlin sind von Norderny hier eingetroffen und im Königin-Schlosse zu Potsdam abgestiegen.

Der Landtag der Provinz Preußen wird der „N. Pr. Z.“ zu den ersten Tagen des Octobers, vielleicht am 2. October zuentreten.

An mehreren Orten sind die Kirchenbauarbeiten im Fortschreiten.

Der Herr Abgeordnete Dr. Schabeberg wird die Bewilligung des Lu-

die Gymnasien in Halle, die dem Ver-

torium die Un-

angeordnet.

urch Nord-

abreisen.

redaktionen

Universal

Preußen

und wird

am 2.

heil wohl-

im Jahre

er dadurch

er Führern.

verurtheil-

nicht allein

des Pro-

die Hälfte

essigen Ge-

er nach Castel

so ist aufgeschoben. Der Eindruck, den die Entdeckung der politischen Umtriebe in der Hauptstadt des Landes auf sein verlegbares Gemüth machte, mußte die Reisesimmung in Be-

zungen ganz anderer Art verwandeln, zumal da ihm Mancher den Verhafteten persönlich bekannt ist. Die Zahl derselben ist

seffen auf fast 200 gebracht, von denen freilich die Meisten schon

unter polizeilicher Aufsicht standen und unter den gegenwärtig-

Verhältnissen auf bloßen Verdacht hin eingezogen wurden.

Der ausgburger Allgemeinen Zeitung zufolge wurden in einem

um von vier Jahren und einigen Tagen allein beim Militär-

erht in Ancona folgende Strafen erkannt und in Vollziehung

erht: 60 Individuen wurden durch Pulver und Blei hingerichtet,

urden zur Galeere, 78 zu öffentlicher Zwangsarbeit, 1555 zu

gnißstraße, 48 zu Stockstreichen, und 180 theils zu Hausarrest,

durch die überstandene Untersuchungshaft als genugsam bestraft

erht, verurtheilt; dagegen 259 Individuen beim Mangel an

en vorläufig, und 137 gänzlich freigesprochen, und endlich 55

igt.

urin, d. 1. Sept. Die „Neue Pr. Zeitg.“ bringt folgende

lung: Nach dem, was von Seiten der nordamerikanischen Frei-

in den letzten Zeiten gesehen, glaube ich Sie darauf auf-

merksam machen zu müssen, daß der amerikanische Commodore im Hafen von Spezia eine förmliche Mittelmeer-Flotte von amerikani- schen bewaffneten Schiffen zu kommandiren scheint. Es werden von La Spezia aus die Stationen von Alexandrien, Tanger u. s. w. be- setzt, es ist ein unaufhörliches Gehen und Kommen von Schiffen, und von vielen Seiten her vernehme ich, daß das Sternbanner der Republikaner von Nordamerika noch nie so häufig in den Mittel- meer-Gewässern gesehen worden, als gerade jetzt. Die Demokraten aus der neuen Welt führen entschieden etwas im Schilde, sie sind zu Flug nach ihrer Art, um irgend etwas umsonst zu thun, sie schicken auch nicht umsonst so viele Schiffe ins Mittelmeer. Dazu kommen die Aeußerungen, die sie selbst thun. Aeußerer doch jüngst ein Offi- zier, als von General Washington und seiner Nichtinterventionsthe- orie die Rede war, ganz offen: „Der General, rechne ich, würde ganz anders sprechen, wenn er heut' lebte, würde kein müßiger Whig sein, sondern ein ganzer Demokrat!“ Die Art und Weise, in wel- cher hier zu Lande die Amerikaner gefeiert werden, hat übrigens den gerichten (!) Unwillen des österrreichischen Gesandten erregt, und man spricht alles Ernstes davon, daß seine Abreise nahe bevorstehe.

Napel, d. 28. Aug. Mittelft Sentenz vom 20. Aug. wurden 22 Individuen wegen der Ereignisse vom 15. Mai 1848, darunter der damalige Minister Ruggieri, in contumaciam zum Tode verur- theilt. Funfzehn weiteren Angeklagten wurde mehriährige Kerkerhaft in Eisen, dreien Landesverweisung zuerkannt; dreißig wurden freige- sprochen.

Frankreich.

Paris, d. 5. Sept. Hr. Soulé, der amerikanische Gesandte für Madrid, verweilt immer noch in Paris, seine Beziehungen zu den Häuptern der republikanischen Partei sind fortwährend sehr in- nig, inbeshen hat man bemerkt, daß er seit einigen Tagen mit Hrn. Drouin de l'Huys häufige und lange Konferenzen hält. Ueber die Tragweite derselben liegt ein tiefes Geheimniß, und bei der Verschie- denheit der Tendenzen der beiden Regierungen ist der Verhörungs- punkt für die Gemeinschaftlichkeit ihrer Politik schwer erkennbar, sie kann aber muthmaßlicher Weise nur die Fragen des Orients, Ita- liens und Spaniens betreffen. Die französische Regierung ist aus Anlaß der durch ihren Konsul in Smyrna übernommenen Verpflich- tung, Kosta bis zur Austragung der Differenzen in Gewahrsam zu behalten, in großer Verlegenheit. Es scheint, daß diese Angelegenheit nicht sobald die Lösung erhalten dürfte, da das Wiener Kabinet eben so wenig als das von Washington nachzugeben geneigt sei, und in solcher Lage ist das Ende der lästigen Verpflichtung für Frankreich unsehbar. Der „Constitutionnel“ bespricht heute den Sachverhalt, und wenn er Oesterreich nicht Recht giebt, so entschuldigt er auch die Handlungsweise des amerikanischen Schiffskapitäns nicht, schließt je- doch damit, daß die Bewilligung des freien Abzuges für den ange- haltenen Kosta das Angemessenste für die Politik Oesterreichs wäre. Es ist Herr Boniface, der die fragliche Angelegenheit erörtert, man glaubt aber hier, daß er die Ansichten der Regierung ausspreche, und man ist unwillkürlich an die Konferenzen des Herrn Soulé mit Hrn. Drouin de l'Huys gemahnt.

Paris, d. 6. Sept. Den neuesten Nachrichten zufolge wird der Kaiser künftigen Sonnabend in Paris eintreffen. Nach einem kurzen Aufenthalte in der Hauptstadt wird er Boulogne, das Lager von Helfant, Lille und Valenciennes besuchen und sodann in Com- piegne die Jagd eröffnen. Man spricht von einer großen tactischen Kriegsexpedition, welche durch sämtliche Truppen des Lagers von Boulogne ausgeführt werden soll. — Im halbamtlichen Theile des „Moniteur“ wird der durch ein pariser Blatt verbreiteten Nachricht widersprochen: die Regierung beabsichtige, Getreide-Vorräthe aufzukaufen. Das definitive Ergebniß der diesjährigen Erndte

